



Foto: Uta Rojsek-Wiedergut

Gute Aussichten für Senioren? Jugend-Organisationen und Politiker schlagen Alarm. Das System sei auf Dauer nicht zu finanzieren. ☺

Pensionen: Ab jetzt fließen zusätzliche Milliarden

Jugendvertreter monieren explodierende Kosten.

Seniorenpräsidentin Ingrid Korosec warnt vor Panikmache.

Ein markanter Tag, um trefflich über eine Reform des Pensionssystems zu streiten, ist der „Pension Overshoot Day“. Jener Tag, an dem alle Einnahmen für das Pensionssystem aufgebraucht sind. Dieser Tag war gestern. Die Junge Industrie schlug Alarm. „30 Milliarden muss der Staat bis Ende des Jahres zuschießen, um unser marodes System zu finanzieren“, sagte Bundesvorsitzende Julia Aichmann. „Ein Schlag ins Gesicht jener, die heute arbeiten, ins System einzahlen

und nicht sicher sein können, dass es für sie auch noch eine Pension geben wird. Wir brauchen dringend eine Reform.“

Ähnlich sieht das Neos-Mandatar Gerald Loacker. Er fordert eine Anpassung des Pensionsalters ans Lebensalter. Er hat sich diverse Scharmützen mit Seniorenbundpräsidentin Ingrid Korosec geliefert. Die ÖVP-Politikerin warnte gestern vor Simplifizierung und Panikmache. „Von den staatlichen Zuschüssen entfallen 24

Prozent auf Sozialleistungen und Maßnahmen zur Armutsbekämpfung, die nicht direkt mit eigentlichen Pensionsleistungen zu tun haben.“

Korosec betont die Stärke des österreichischen Pensionssystems, das eines der besten weltweit sei. Sie plädiert dafür, das faktische an das gesetzliche Pensionsantrittsalter anzupassen. Zudem setzt sie sich für die dauerhafte Abschaffung der Pensionsbeiträge für freiwillig arbeitende Pensionisten ein.

EV, PM

ÖVP will

Türkis setzt auf Härte in allen Bereichen: Strafalter senken, U-Haft für Jugendliche, Taser für Polizisten und neue Kampffjets für das Heer

Gleich drei Regierungsmitglieder mit Kanzler Karl Nehammer an der Spitze präsentierten am Freitag die Eckpfeiler des ÖVP-Wahlprogramms im Bereich Sicherheit. Ein Schwerpunkt ist im Lichte der vereitelten Anschläge auf Taylor-Swift-Konzerte in Wien der Kampf gegen den Politischen Islam. Unter seiner nächsten Kanzlerschaft würden die Befugnisse der Behörden erweitert, pochte Nehammer einmal mehr auf Überwachungsmöglichkeiten für Nachrichtendienste. „Ein Regierungsprogramm ohne diese Befugnisse wird es mit mir nicht geben.“

Untersuchungshaft für kriminelle Jugendliche

Weiters will die ÖVP die Wiedereinführung der Anfang 2023 vom VfGH aufgehobenen, bedingt obligatorischen Untersuchungshaft bei Mord und Straftaten im Zusammenhang mit Terrorismus, und zwar ohne Aus-

ZITAT ZUM TAG

Der Ausbruch vom Mpox in Afrika ist alles andere als unter Kontrolle.

Pamela Rendi-Wagner
Leiterin der EU-Gesundheitsbehörde ECDC



WAHLKAMPF

Umfrage mit Seltenheitswert: Die SPÖ liegt in Sonntagsfrage knapp vor der ÖVP

Endlich eine Umfrage, die der SPÖ Hoffnung schenkt. Allerdings sei erwähnt, dass sie im Auftrag der SPÖ entstand und fast vier Wochen alt ist. Das Institut für empirische Sozialforschung (IFES) hat erhoben, dass in der Sonntagsfrage die SPÖ mit 22–24 Prozent knapp vor der ÖVP (20–22) zu liegen kom-

me. 1500 Befragte, online wie telefonisch. Dies widerspricht den Umfragen anderer Institute aus jüngerer Vergangenheit. Hier liegt die Kanzlerpartei konstant hinter der FPÖ, aber doch recht deutlich vor den Sozialdemokraten. Keinen Zweifel gibt es indes bei der Einserfrage. Auch bei IFES liegt

Herbert Kickl mit seiner FPÖ vorne – und zwar mit 25–27 Prozent. Das Rennen um Platz 1 sei dennoch noch nicht entschieden.

In einem weiteren Umfrageergebnis liegt SP-Chef Andreas Babler gar ganz vorne, nämlich bei der Kategorie „Eigenschaften“. Etwa „Gut für Österreich“, „Sympathisch“ oder „Steht für Respekt gegenüber arbeitenden Menschen“.